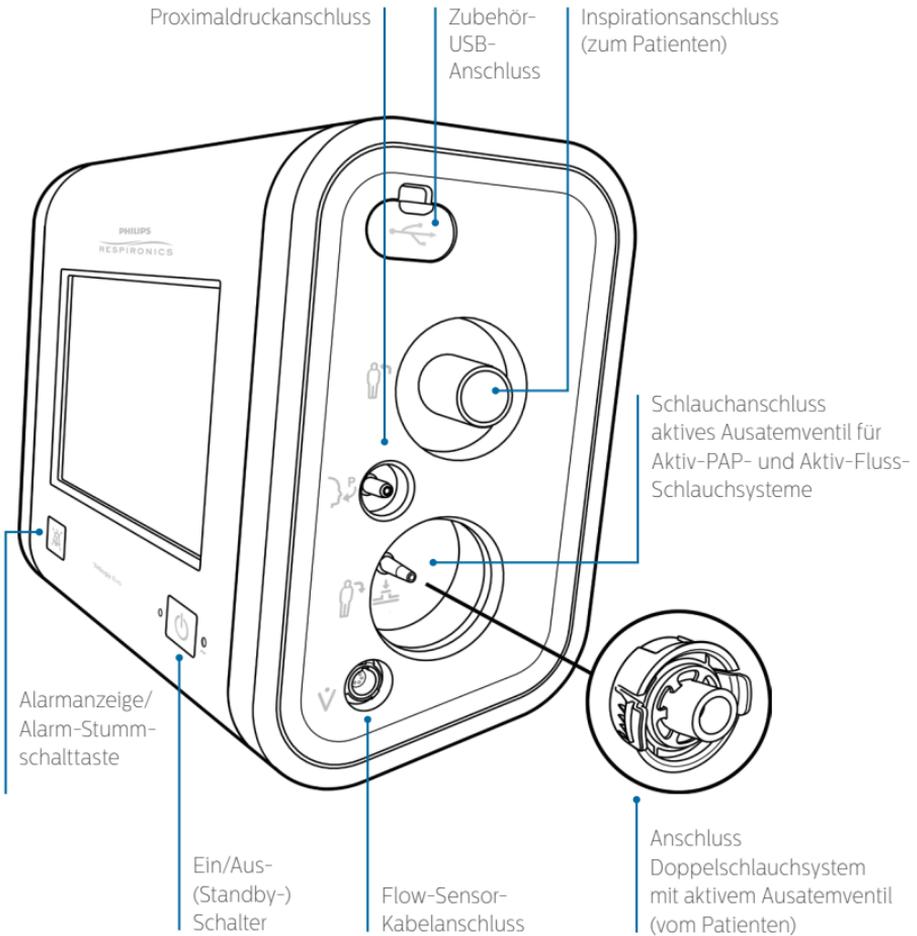


Kurzanleitung für medizinisches Fachpersonal

Übersicht	2
Verfügbare Schlauchsystemoptionen	4
Hauptmenüfenster	9
Einrichten und Verabreichen der Therapie	11
Anhänge	14



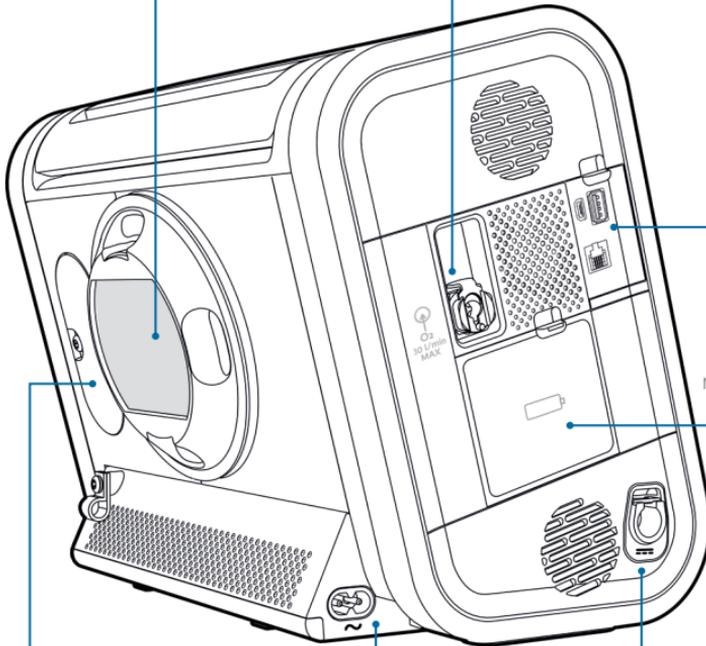
Übersicht



Lufteinlass-
Schaumstofffilter

Niedrigfluss-
Sauerstoffeinlass

USB-Port und Fernalarm-
oder Schwesternruf-
Anschlüsse (RJ9)

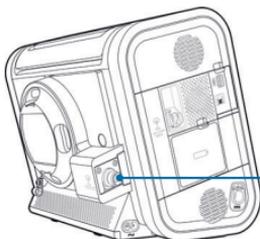


Zugangs-
klappe der
heraus-
nehmbaren
Batterie

Zugangsabdeckung
des FiO_2 -Sensors

Netzstrom-
anschluss

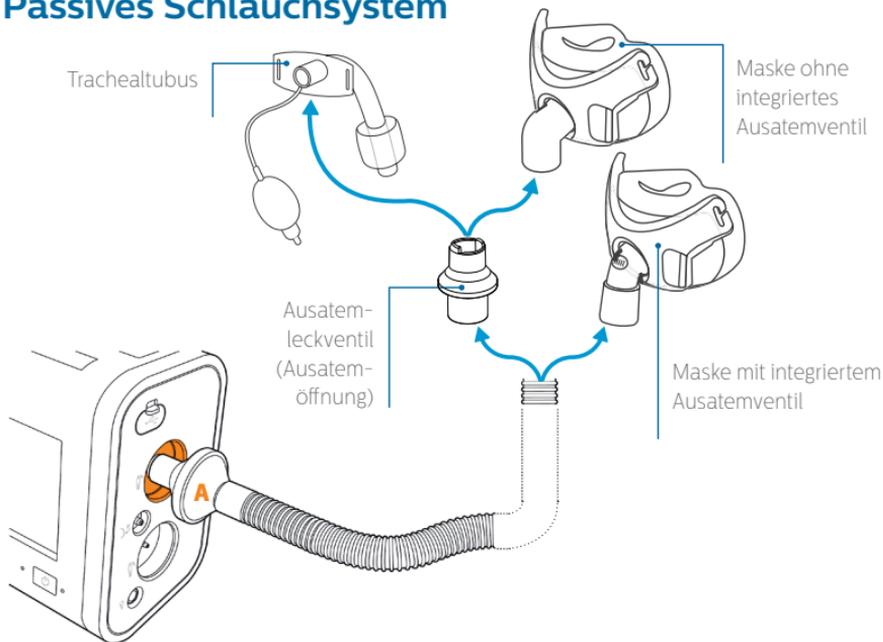
Gleichstromanschluss



Zu Ihrem Gerätemodell
gehört möglicherweise
kein Sauerstoffmischmodul.

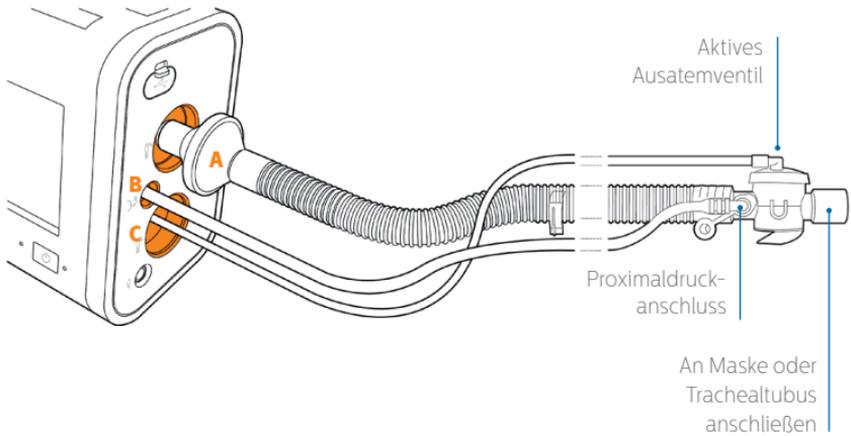
Verfügbare Schlauchsystemoptionen

Passives Schlauchsystem



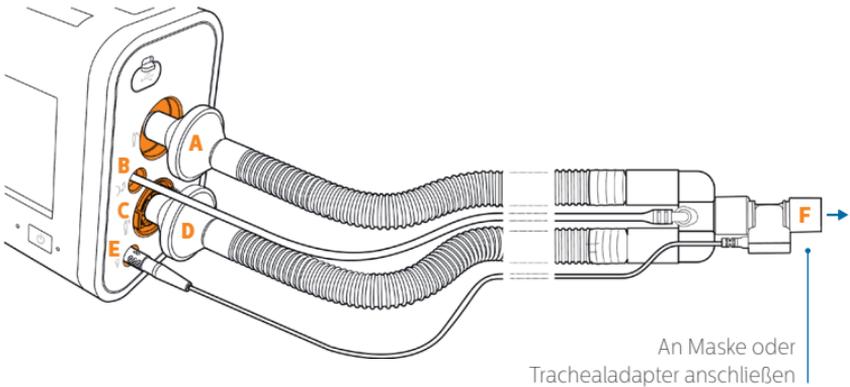
- A.** Schließen Sie den Bakterienfilter am Schlauchsystem an den Inspirationsanschluss an.

Aktiv-PAP-Schlauchsystem



- A.** Schließen Sie den Bakterienfilter am Schlauchsystem an den Inspirationsanschluss an.
- B.** Schließen Sie die Proximaldruckleitung (größerer Durchmesser als die Leitung des aktiven Ausatemventils) an den Proximaldruckanschluss an.
- C.** Schließen Sie die Druckleitung mit aktivem Ausatemventil an den Schlauchanschluss für das aktive Ausatemventil an.

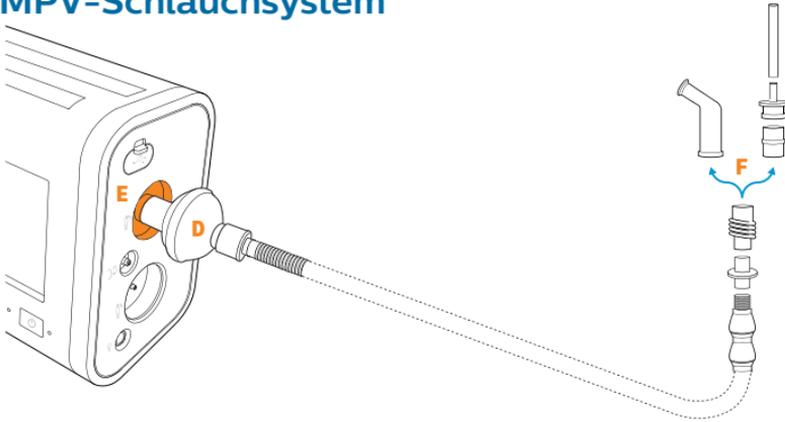
Doppelschlauchsystem



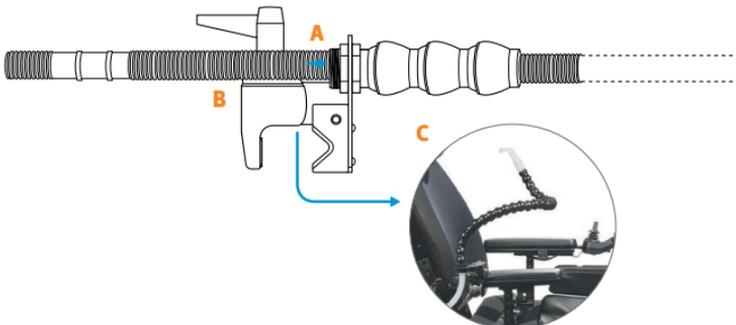
- A.** Schließen Sie das Ende des Bakterienfilters des farbigen Inspirations Schlauchs an den Inspirationsanschluss an.
- B.** Schließen Sie die Proximaldruckleitung an den Proximaldruckanschluss an.
- C.** Setzen Sie das aktive Ausatemventil für das Doppelschlauchsystem in die vertiefte AEV-Öffnung (Active Exhalation Valve) ein. Drücken Sie, bis beide Seiten hörbar einrasten.
- D.** Bringen Sie das Ende des durchsichtigen Expirationsschlauchs mit dem Bakterienfilter am AEV an.
- E.** Schließen Sie das Flow-Sensor-Kabel an den Flow-Sensor-Kabelanschluss an.
- F.** Bringen Sie den Flow-Sensor an dem Y-förmigen Anschluss am Schlauchsystem an.

Verfügbare Schlauchsystemoptionen *(Fortsetzung)*

MPV-Schlauchsystem

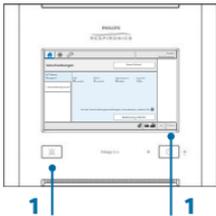


- A.** Ziehen Sie den Haltearm für Beatmungsschläuche gerade, um ihn ganz zu verlängern. Siehe Abbildung unten.
- B.** Führen Sie den Beatmungsschlauch (15 mm) durch die Mitte des Haltearms für Beatmungsschläuche, sodass er auf der anderen Seite austritt.
- C.** Bringen Sie die Klemme ggf. am Rollstuhl an.
- D.** Bringen Sie die Reduziermuffe und den Bakterienfilter am geräteseitigen Ende des Schlauchsystems an.
- E.** Schließen Sie den Bakterienfilter am Schlauchsystem an den Inspirationsanschluss am Trilogy Evo an.
- F.** Bringen Sie das Verbindungsstück und den flexiblen Mini-Schlauch (optional) am Haltearm für Beatmungsschläuche an, bevor Sie die von Ihnen gewählte Patientenschnittstelle anschließen.



Hauptmenüfenster

Erhalten von vollständigem Menüzugriff



Mögliche Zugriffsstufen sind vollständiger und eingeschränkter Zugriff. Bei einem neuen Gerät ist Vollständig die Standardeinstellung. Wenn für das Gerät der eingeschränkte Zugriff aktiviert ist, erhalten Sie mit den folgenden Schritten vorübergehend vollständigen Zugriff:



1. Drücken und halten Sie die digitale Uhr in der Statusleiste (rechts unten im Touchscreen) und dann die Alarm-Stummschaltfläche (an der Vorderseite) und halten Sie beide gleichzeitig 5 Sekunden lang gedrückt.

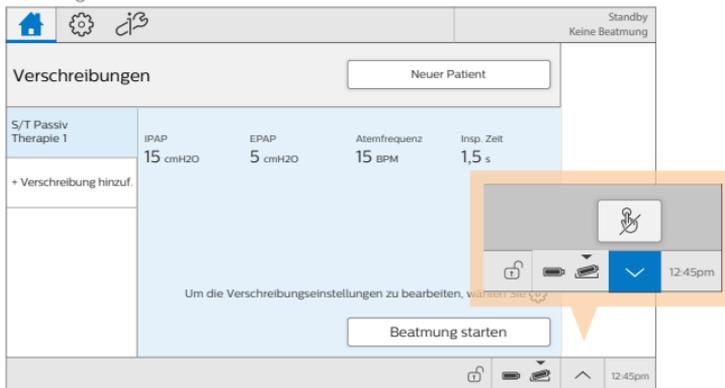


2. Zur Bestätigung wird ein Popup-Fenster angezeigt. Lassen Sie die Taste und die Uhr los und treffen Sie eine Auswahl im Popup-Fenster, um den vollständigen Menüzugriff aufzurufen. In der Statusleiste erscheint das Symbol für vollständigen Zugriff.

Nach diesen Schritten wird das Gerät nach 5 Minuten Inaktivität wieder auf den eingeschränkten Zugriff zurückgesetzt. Um den vollständigen Zugriff beizubehalten, navigieren Sie zu den Optionen und zu den Geräteoptionen und legen Sie als Standard-Menüzugriffsstufe „Vollständig“ fest.

Standby-Startfenster

Das Standby-Startfenster wird geladen, nachdem das Gerät eingeschaltet wurde.



Verschreibungen

Therapievorschreibungen sind hier zur Auswahl aufgelistet. Für neue Patienten ist eine Standardverschreibung vorhanden.

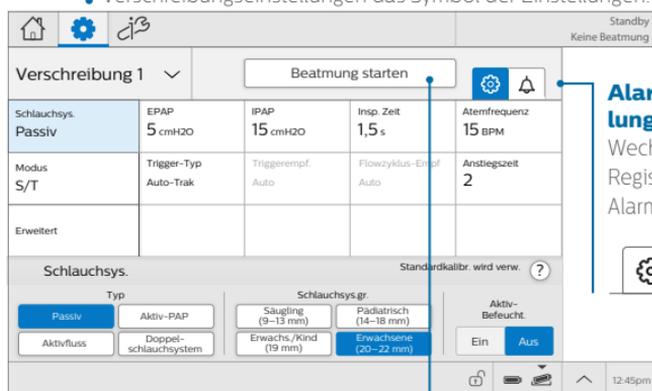
Touchscreen-Sperre

Um versehentliche Therapieänderungen zu vermeiden, verwenden Sie die Touchscreen-Sperre. Sie können den Bildschirm jederzeit mit der hier dargestellten Schaltfläche in der Statusleiste sperren. Im Bildschirm der Geräteoptionen können Sie die automatische Touchscreen-Sperre aktivieren. Sie tritt nach 5 Minuten Inaktivität in Kraft.

Hauptmenüfenster (Fortsetzung)

Fenster der Verschreibungseinstellungen

Berühren Sie zum Aufruf des Fensters mit den Verschreibungseinstellungen das Symbol der Einstellungen.



Alarmeinstellungen

Wechseln Sie zur Registerkarte der Alarmeinstellungen.

Auswahlraster der Einstellungen

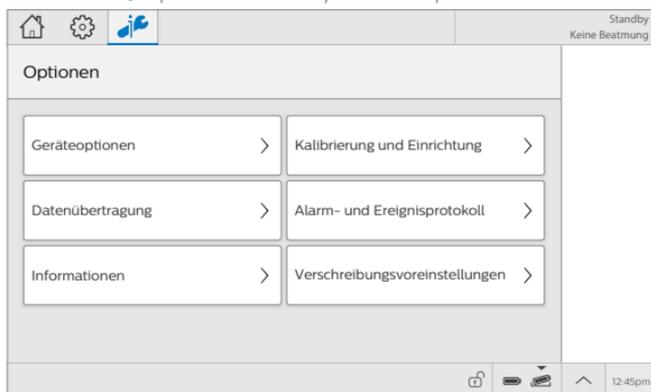
Berühren Sie eine beliebige Einstellung im Auswahlraster, um die Benutzersteuerelemente dieser Einstellung unterhalb des Rasters einzublenden.

Beatmung starten

Berühren Sie **Beatmung starten**, um die derzeit angezeigte Therapie zu verabreichen.

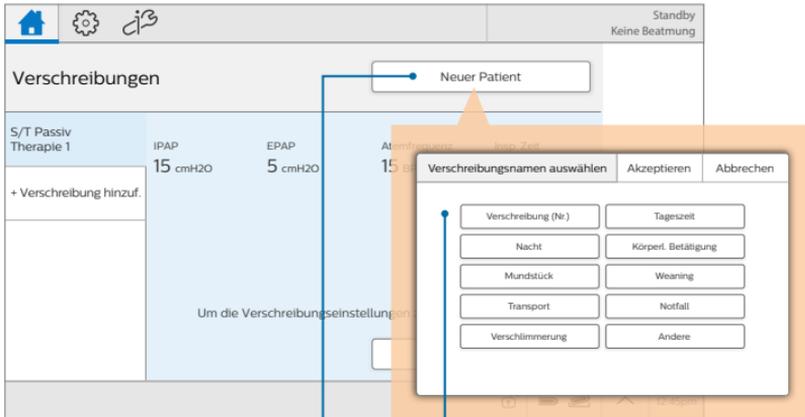
Fenster „Optionen“

Berühren Sie zum Aufruf des Fensters mit dem Optionsmenü das Symbol der Optionen.



In diesem Fenster können Sie Geräteoptionen ändern, Kalibrierungen und Tests ausführen und Daten anzeigen und mit ihnen arbeiten.

Einrichten und Verabreichen der Therapie Konfigurieren für einen neuen Patienten



1. Neuer Patient

Berühren Sie **Neuer Patient**, um protokollierte Patientendaten und Verschreibungen zu löschen und das Gerät auf die Verwendung durch einen neuen Patienten vorzubereiten.

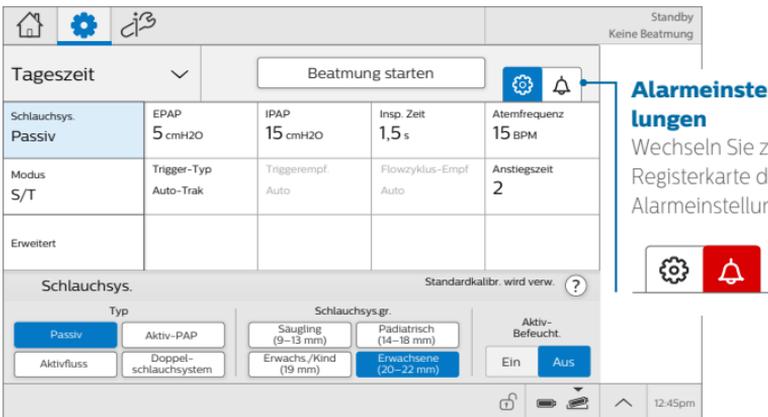
2. Neue Verschreibung auswählen

Wählen Sie einen Namen für die anfängliche Standardverschreibung des neuen Patienten.

3. Filter bestätigen

Bestätigen Sie die Verwendung eines Bakterienfilters mit dem Schlauchsystem.

Verschreibungseinstellungen: Schlauchsystem



Alarminstellungen

Wechseln Sie zur Registerkarte der Alarminstellungen.

Auswahlraster der Einstellungen

Berühren Sie eine beliebige Einstellung im Auswahlraster, um die Benutzer-Steuererelemente dieser Einstellung unterhalb des Rasters einzublenden. Die Einstellung **Schlauchsystem** wird standardmäßig ausgewählt und angezeigt.

Einrichten und Verabreichen der Therapie *(Fortsetzung)*

Verschreibungseinstellungen: Modus

Tageszeit		Akzeptieren		Abbrechen		Standby Keine Beatmung			
Schlauchsyst. Passiv	Atemzugvolumen 400 ml	PC min./max. 10/20 cmH2O	PEEP 5 cmH2O	Insp. Zeit 1,5 s					
Modus A/C-PC AVAPS	Atemfrequenz 15 BPM	Trigger-Typ Auto-Trak	Triggerempf. Auto	Anstiegszeit 2					
Erweitert	AVAPS-Geschwindigkeit 5 cmH2O/min								
Modus									
A/C-PC		AVAPS-AE		PSV		SIMV-PC		MPV-PC	
A/C-VC		S/T		CPAP		SIMV-VC		MPV-VC	
				Ein		Aus			

Moduseinstellungen

Berühren Sie **Modus**, um einen Therapiemodus auszuwählen oder **AVAPS** hinzuzufügen. Die Anzeige für nicht gespeicherte Änderungen (▼) ist sichtbar, bis Sie **Akzeptieren** berühren, um neue Werte zu speichern.

Verschreibungseinstellungen: Erweitert

Tageszeit		Beatmung starten		Standby Keine Beatmung			
Schlauchsyst. Passiv	Atemzugvolumen 400 ml	PC min./max. 10/20 cmH2O	PEEP 5 cmH2O	Insp. Zeit 1,5 s			
Modus A/C-PC AVAPS	Atemfrequenz 15 BPM	Trigger-Typ Auto-Trak	Triggerempf. Auto	Anstiegszeit 2			
Erweitert	AVAPS-Geschwindigkeit 5 cmH2O/min						
Erweitert							
Backup-Beatmung		Seufzer		Insp. Z. min./max. aktiviert			
Ein Aus		Ein Aus		Ein Aus			

Erweiterte Einstellungen

Berühren Sie **Erweitert**, um auf spezifische Funktionen zuzugreifen, die nach Modus und Schlauchtyp variieren.

Verschreibungseinstellungen

Tageszeit		Akzeptieren		Abbrechen		Standby Keine Beatmung	
Schlauchsys. Passiv	Atemzugvolumen 400 ml	PC min./max. 10/20 cmH ₂ O	PEEP 5 cmH ₂ O	Insp. Zeit 1,2 s			
Modus A/C-PC AVAPS	Atemfrequenz 15 BPM	Trigger-Typ Auto-Trak	Triggerempf. Auto	Anstiegszeit 2			
Erweitert	AVAPS-Geschwindigkeit 5 cmH ₂ O/min						
Inspirationszeit (s)				IE-Verh. 1:2.3 Expirationsz. 2.8 s			
0.3				12		5.0	
				-		+	
						12:45pm	

Passen Sie die Verschreibungsparameter an und berühren Sie dann **Akzeptieren**, um die Werte zu speichern.

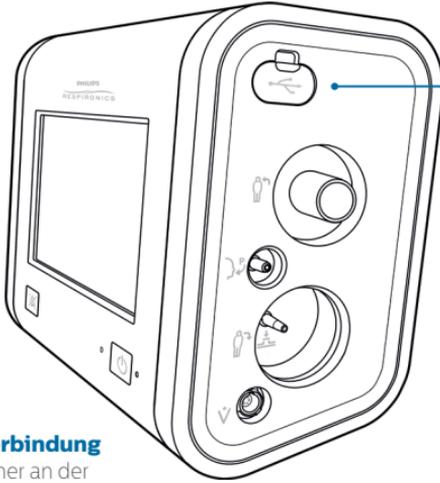
Alarmeinstellungen

Tageszeit		Akzeptieren		Abbrechen		Standby Keine Beatmung	
Schlauchsys. Passiv	Atemzugvolumen Aus/Aus ml	MinVent 3.5/Aus l/min	Atem- Frequenz Aus/45 BPM	Schlauchsystem getrennt 10 s			
Modus A/C-PC AVAPS							
Erweitert							
Atemfrequenz-Alarme (BPM)				Atemfrequenz 15 BPM			
Aus 1				45		Aus	
A				B			
				-		+	
						12:45pm	

Konfigurieren Sie alle vom Benutzer einstellbaren Alarme (A. Unterer Grenzwert, B. Oberer Grenzwert)

Nachdem alle Einstellungen konfiguriert wurden, berühren Sie **Akzeptieren**, um die neuen Werte zu speichern. Berühren Sie dann **Beatmung starten**, um mit der Therapie zu beginnen.

Zusätzliche Funktionen USB-Anschlüsse



USB-Verbindung

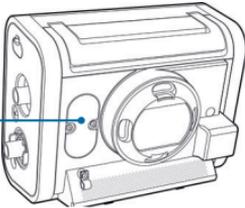
USB-Anschluss für Zubehör:

- Pulsoximetrie (SpO₂)/ Pulsfrequenz (PF)
- Kapnographie (EtCO₂)
- Datenverwaltung

USB-Verbindung

Zusätzlicher an der gegenüberliegenden Seite verfügbarer USB-Anschluss

FiO₂-Sensor



FiO₂-Sensorfach

Hier kann ein FiO₂-Sensor eingebaut werden. Ausführlichere Informationen finden Sie im Handbuch.

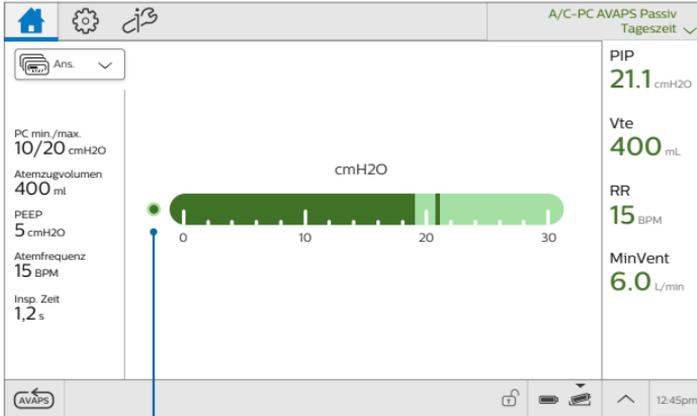
Geräteoptionen			
Sprache Deutsch	Alarmlautstärke Niedrig	LCD-Helligkeit 3	Lichtbalken Aus
Standard-Menüzugriffstufen Vollständig	Automatische Touchscreen-Sperre Aus	Bildschirmschoner Atem	Datum und Format MM/TT/JJJJ
Zeit und Format 12 Stunden	Geräteeinheiten cmH ₂ O, mmHg	Bluetooth Nicht aktiviert	Manueller Atemzug Aus
FiO ₂ -Sensor Ein	DC-Laden Aus	NFC Aus	

Berühren Sie in den Geräteoptionen unter den Optionen die Option **FiO₂-Sensor**. Vergewissern Sie sich, dass das Steuerelement auf **Ein** eingestellt ist.

Überwachung

Startfenster bei laufender Therapie

Während der Beatmung erscheint im Startfenster die Überwachungsansicht.

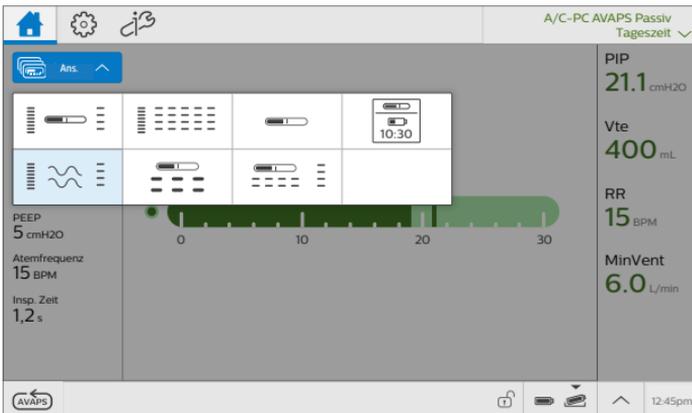


Anzeige spontaner Atemzüge

Wenn der aktuelle Atemzug vom Patienten ausgelöst wird, erscheint diese Anzeige (dunkelgrün) ausgefüllt.

Ändern der Überwachungsansicht

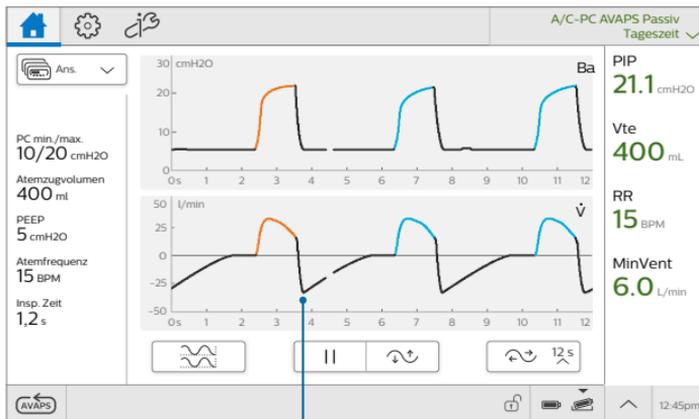
Berühren Sie **Ans.**, um auf mehrere Überwachungsoptionen zuzugreifen.



Überwachung (Fortsetzung)

Überwachungsansichten

Jede Überwachungsansicht zeigt Parameter, einen Druckbalken, eine Kombination von diesen oder Kurven. Die Kurvenansicht wird hier dargestellt.



Farbcodierung der Inspirationsphase

Die Inspirationsphase der Kurven ist farbcodiert. Vom Beatmungsgerät ausgelöste Atemzüge sind orange ausgewiesen, während vom Patienten ausgelöste Atemzüge blau gekennzeichnet sind.

Zusätzliche Verschreibungen

Hinzufügen einer weiteren Verschreibung

Bei laufender Therapie

Berühren Sie den **Verschreibungsnamen**, um die Liste der Verschreibungen zu öffnen. Berühren Sie **Verschreibung hinzufügen.**, wählen Sie den Namen aus und nehmen Sie die erforderlichen Bearbeitungen vor.

Tageszeit		A/C-PC AVAPS Passiv Tageszeit				
Beatmung starten		Volumen	PC min./max.	PEEP	Insp. Zeit	PIP
+ Verschreibung hinzuf.			10/20 cmH2O	5 cmH2O	1,2 s	21.1 cmH2O
Erweitert		AVAPS-Geschwindigkeit	Trigger-Typ	Triggerempf.	Anstiegszeit	Vte
		5 cmH2O/min	Auto-Trak	Auto	2	400 mL
						RR
						15 BPM
						MinVent
						6.0 L/min

Oder

Im Standby-Modus

Berühren Sie im Startfenster **Verschreibung hinzufügen.**, wählen Sie den Namen aus und nehmen Sie die erforderlichen Bearbeitungen vor.

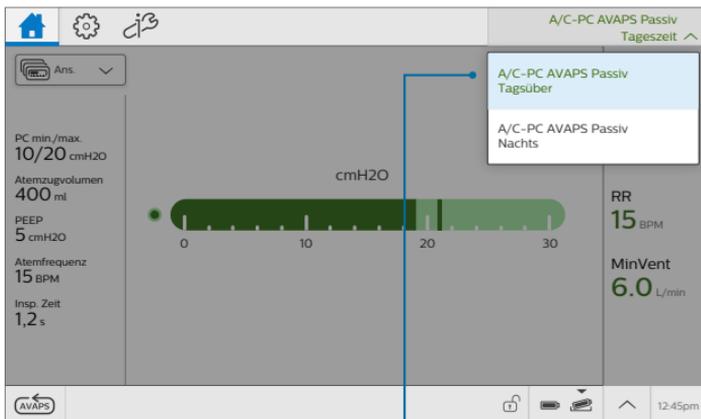
Verschreibungen		Standby Keine Beatmung			
S/T Passiv Therapie 1		IPAP	EPAP	Atemfrequenz	Insp. Zeit
+ Verschreibung hinzuf.		15 cmH2O	5 cmH2O	15 BPM	1,5 s
		Um die Verschreibungseinstellungen zu bearbeiten, wählen Sie			
		Beatmung starten			

Zusätzliche Verschreibungen (Fortsetzung)

Wechseln der Therapie

Verschreibungsmenü

Berühren Sie im Startfenster die Verschreibung in der Menüleiste, um auf das Verschreibungsmenü zuzugreifen.



Verschreibung auswählen

Wählen Sie eine Verschreibung aus, um die Therapie zu wechseln.

Ändern der Therapie in den Verschreibungseinstellungen

Sie können die Therapie auch im Fenster der Verschreibungseinstellungen ändern. Wählen Sie eine Verschreibung aus und berühren Sie dann **Therapie wechseln**.

Therapie wechseln

Hinweis zum Schlauchsystem

Die Einstellungen des Schlauchsystems müssen denen der aktuellen Verschreibung entsprechen. Wenn die Schlaucheinstellungen abweichen, versetzen Sie das Gerät in den Standby-Modus, um das physische Schlauchsystem zu wechseln. Wählen Sie dann die Verschreibung aus dem Startbildschirm aus, um die Beatmung zu starten.

Einstellbare Alarmer

Die folgenden Alarmer sind abhängig vom Therapiemodus innerhalb jeder Verschreibung verfügbar.

Vom Benutzer einstellbarer Alarm	Einstellungsbereich
Schlauchsystem getrennt	Aus, 5 bis 60 Sekunden
Atemzugvolumen	
Niedrig	Aus, 10 bis 2.000 ml (oder hoher Alarmerstellungswert -5)
Hoch	Aus, 10 (oder niedriger Alarmerstellungswert +5) bis 2.000 ml
Atemminutenvolumen	
Niedrig	Aus, 0,2 bis 30 l/min (oder hoher Alarmerstellungswert -0,1)
Hoch	Aus, 0,2 (oder niedriger Alarmerstellungswert +0,1) bis 30 l/min
Atemfrequenz	
Niedrig	Aus, 1 bis 90 Atemzüge/Minute (oder hoher Alarmerstellungswert -1)
Hoch	Aus, 1 (oder niedriger Alarmerstellungswert +1) bis 90 Atemzüge/Minute
Inspirationsdruck	
Niedrig	PEEP+1 bis 89 cmH ₂ O (oder hoher Alarmerstellungswert -1)
Hoch	10 (oder niedriger Alarmerstellungswert +1) bis 90 cmH ₂ O
Apnoe-Intervall	5 bis 60 Sekunden
Kein Trigger	Aus, 0,5 bis 15,0 Minuten

Einstellbare Alarmerne (Fortsetzung)

Die folgenden Alarmerne sind nur verfügbar, wenn das zugehörige Zubehör angeschlossen ist.

Vom Benutzer einstellbarer Alarm	Einstellungsbereich
SpO₂	
Niedrig	Aus, 50 bis 99 % (oder hohe Alarmerneinstellung -1)
Hoch	Aus, 90 (oder niedrige Alarmerneinstellung +1) bis 100 %
Pulsfrequenz	
Niedrig	Aus, 18 bis 300 Atemzüge/Minute (oder hoher Alarmerneinstellungswert -1)
Hoch	Aus, 18 (oder niedriger Alarmerneinstellungswert +1) bis 300 Atemzüge/Minute
EtCO₂	
Niedrig	Aus, 1 bis 100 mmHg (oder hoher Alarmerneinstellungswert -1)
Hoch	Aus, 1 (oder niedriger Alarmerneinstellungswert +1) bis 100 mmHg
FiO₂	
Niedrig	Aus, 21 bis 95 % (oder hohe Alarmerneinstellung -1)
Hoch	Aus, 27 (oder niedrige Alarmerneinstellung +1) bis 100 %

Vergleich von Trilogy und Trilogy Evo

Trilogy-Einstellung	Trilogy Evo-Äquivalent	Beschreibung
AC	A/C-VC	Der assistiert-kontrollierte (volumenkontrollierte) Modus liefert volumenkontrollierte mandatorische oder assistiert-kontrollierte Atemzüge. Die eingestellte Inspirationszeit gilt für alle Atemzüge.
CV		Wenn Sie den CV-Modus replizieren möchten, in dem das Beatmungsgerät alle Atemzüge auslöst und zur Ausatmung umschaltet, dann stellen Sie den Trigger-Typ auf „AUS“ ein.
PC	A/C-PC	Der assistiert-kontrollierte (druckkontrollierte) Modus liefert druckkontrollierte mandatorische oder assistiert-kontrollierte Atemzüge. Die eingestellte Inspirationszeit gilt für alle Atemzüge. <i>Optional: AVAPS.</i>
T		Wenn Sie den T-Modus replizieren möchten, in dem das Beatmungsgerät alle Atemzüge auslöst und zur Ausatmung umschaltet, dann stellen Sie den Trigger-Typ auf „AUS“ ein.
S	PSV	Der Beatmungsmodus mit Druckunterstützung ist vom Patienten ausgelöst, druckbegrenzt und Flow-cycled. Der Patient bestimmt die Atemfrequenz und Zeitsteuerung. Daher wird empfohlen, eine Backup-Beatmung einzurichten. <i>Optional: AVAPS und Inspirationszeit min./max.</i>
S/T	S/T	Spontan/Zeitgesteuert ist ein zweistufiger Therapiemodus, bei dem jeder Atemzug entweder vom Patienten oder vom Gerät ausgelöst und zur Ausatmung umgeschaltet wird.
CPAP	CPAP	Im Modus des kontinuierlichen positiven Atemwegsdrucks (Continuous Positive Airway Pressure) sind alle Atemzüge spontan, wobei der eingestellte CPAP-Druck sowohl bei der Einatmung als auch bei der Ausatmung verabreicht wird.
AC (MPV ein)	MPV-VC	Mundstückbeatmung (volumenkontrolliert) bietet eine volumenkontrollierte Beatmung nach Bedarf mit einem Kiss Trigger®, der erkennt, wann der Patient das Mundstück ansetzt. Es ist kein Ausatemventil erforderlich.
PC (MPV ein)	MPV-PC	Beatmung mittels Mundstück (druckkontrolliert) ist mit dem MPV-VC-Modus vergleichbar, aber druckkontrolliert.
PC-SIMV	SIMV-PC	Synchronisierte intermittierende mandatorische Beatmung (druckkontrolliert) ist ein druckkontrollierter Modus, der eine Mischung aus mandatorischen, assistiert-kontrollierten Atemzügen mit optionaler Druckunterstützung bietet. Er garantiert einen mandatorischen Atemzug in jedem Zyklus. Die Atemfrequenz bestimmt die Länge des Zyklus. <i>Optional: Inspirationszeit min./max. für die spontanen Atemzüge.</i>
SIMV	SIMV-VC	Synchronisierte intermittierende mandatorische Beatmung (volumenkontrolliert) ist mit SIMV-PC vergleichbar, aber volumenkontrolliert.
AVAPS-AE	AVAPS-AE	Der AVAPS-Auto EPAP -Modus passt die Druckunterstützung innerhalb der festgelegten min./max. Bereiche automatisch an, damit stets das festgelegte Atemzugvolumen erreicht wird, und den EPAP, um die Atemwege freizuhalten. Bei der Einstellung „Auto“ wird das Einrichten der Backup-Frequenz vereinfacht. <i>Hinweis: Die automatische Backup-Frequenz beträgt maximal 20 Atemzüge pro Minute. Optional: Inspirationszeit min./max.</i>

Vergleich von Trilogy und Trilogy Evo (Fortsetzung)

Trilogy-Einstellung	Trilogy Evo-Äquivalent	Beschreibung
	Inspira-tionszeit min./max.	Wenn diese Einstellung aktiviert ist, wird die Inspirationszeit als ein variabler Wert für vom Patienten ausgelöste, vom Patienten zur Ausatmung gecycelte Atemzüge angesehen. Sie ist in den Modi S/T, PSV, SIMV-PC, SIMV-VC und AVAPS-AE im Fenster der Verschreibungseinstellungen unter „Erweitert“ verfügbar.
AVAPS-Fre-quenz	AVAPS-Ge-schwindigkeit	Damit wird die maximale Druckänderungsrate zwischen den minimalen und maximalen Werten festgelegt, während AVAPS ein Volumenziel sucht.
	PC-Atemzug (AVAPS-AE)	Verfügbar im AVAPS-AE-Modus. Wenn „PC-Atemzug“ eingeschaltet ist, gilt die festgelegte Inspirationszeit für alle Atemzüge.

Verfügbar ohne ein statisches Manöver für mandatorische oder assistierte Atemzüge in den Modi A/C-PC, A/C-VC, SIMV-PC oder SIMV-VC mit den passiven, Aktiv-Fluss- oder Doppelschlauchsystemen.

Neue Lungenmechanik in Trilogy Evo	Beschreibung
Dyn C	Die Compliance (Dehnbarkeit) der Lunge ist das Verhältnis des Tidalvolumens zum alveolären Druck am Ende der Einatmung. In Trilogy Evo ist „Dyn C“ ein Kalkulationswert der statischen Compliance des Lungensystems (Lunge und Brustwand), der dynamisch (ohne Luftanhalten nach dem Einatmen) in ml/cmH ₂ O gemessen wird.
Dyn R	Die Resistance der Luftwege ist der Widerstand zur Bewegung des Gases innerhalb der Luftwege. In Trilogy Evo ist „Dyn R“ (Dynamische Resistance) ein Kalkulationswert der Druckänderung dividiert durch den Luftstrom durch die Luftwege und gemessen in cmH ₂ O/l/s.
Dyn Pplat	Plateaudruck ist der maximale Druck, der während der mechanischen Beatmung mit Positivdruck auf die kleinen Atemwege und Luftbläschen angewandt wird. In Trilogy Evo ist „Dyn Pplat“ (Dynamische Plateaudruck) ein Kalkulationswert des maximalen alveolären Drucks während der Einatmung (Volumen/Dyn C) gemessen in cmH ₂ O.
AutoPEEP	AutoPEEP ist der Kalkulationswert des Drucks (oberhalb PEEP), der am Ende der Ausatmung im Patientenluftweg vorhanden ist. In Trilogy Evo wird der Wert von AutoPEEP in cmH ₂ O gemessen.



 Respironics Inc.
1001 Murry Ridge Lane
Murrysville, PA 15668 USA

 Respironics Deutschland GmbH & Co. KG
Gewerbestr. 17
82211 Herrsching, Deutschland



 1141868
1141868 R01
ZL 11/05/2019